

**3287/J XXII. GP**

---

**Eingelangt am 08.07.2005**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **Anfrage**

der Abgeordneten Marizzi, Mag. Moser, Dr. Wittmann  
und GenossInnen  
an den Bundesminister für Finanzen  
betreffend Treibstoff- und Heizölpreise

Die österreichischen Treibstoffpreise verteuerten sich seit dem Jahr 2000 massiv. So zeigt die aktuelle Treibstoffpreisanalyse der Arbeiterkammer bei bundesweit über 1.600 Tankstellen, dass die Preise für Diesel zwischen Juni 2000 und Juni 2005 um 21 Prozent gestiegen sind.

Preiserhöhend wirkte sich zusätzlich die Erhöhung der Mineralölsteuer (MÖSt) mit 1.1.2004 aus: Bei Benzin um 1 Cent/L auf 41,7 Cent/L (ohne Umsatzsteuer) und bei Diesel um 2 Cent/L auf 30,2 Cent/L (ohne Umsatzsteuer)

Die hohen Treibstoffpreise bedeuten vor allem für PendlerInnen eine enorme Mehrbelastung. Nach Berechnungen der Arbeiterkammer zahlt ein Pendler, der mit seinem Diesel-Auto im Jahr rund 30.000 Kilometer zurücklegt, allein auf Grund der Preissteigerung zwischen Juni 2004 und Juni 2005 um 265 Euro mehr; bei Eurosuper beträgt die Mehrbelastung immerhin noch 80 Euro.

Auch Heizöl extra leicht (Ofenheizöl) verteuerte sich in den letzten Jahren. So stiegen die Preise nach der Treibstoffpreisanalyse der Arbeiterkammer zwischen Juni 2004 und Juni 2005 um mehr als ein Viertel. Auch die Mineralölsteuer für Heizöl extra leicht wurde mit 1.1.2004 um 2,9 Cent/L auf 9,8 Cent/L angehoben.

Diese hohen Preissteigerungen führen auf der anderen Seite zu höheren Steuereinnahmen. Diese resultieren sowohl aus der Erhöhung der Mineralölsteuer ab 1.1.2004 als auch aus höheren Einnahmen bei der Umsatzsteuer: Nach Berechnungen der Arbeiterkammer bringt ein Cent Preiserhöhung mehr als 12,6 Millionen Euro Mehreinnahmen bei der Umsatzsteuer.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Finanzen folgende

**Anfrage:**

1. Wie hoch sind jeweils die Gesamteinnahmen aus der Mineralölsteuer sowie aus der Umsatzsteuer bezogen auf Treibstoffe und Heizöl extra leicht (Ofenheizöl) in den Jahren 2000, 2001, 2002, 2003 und 2004?
2. Wie hoch sind hierbei die jährlichen Mehreinnahmen aus der Umsatzsteuer, die auf Preiserhöhungen bei den Treibstoffen zurück zuführen sind?
3. Wie hoch sind die Mehreinnahmen aus der Mineralölsteuer jeweils für Treibstoffe sowie Heizöl extra leicht seit der Erhöhung mit 1.1.2004?
4. Wie hoch schätzt das BMF die steuerlichen Ausfälle aufgrund der ab 1. Oktober 2005 geltenden Beimischungspflicht von Biotreibstoffen ein?
5. Plant das BMF im Falle weiter steigender Heizkosten konkrete Ausgleichsmaßnahmen für soziale Härtefälle?
6. Wie hoch sind die Steuerausfälle bei der Lohnsteuer aufgrund der Geltendmachung der Pendlerpauschale - getrennt nach „kleiner und „großer“ Pendlerpauschale - jeweils für die Jahre 2000 bis 2004?
7. Wie hoch sind die Steuerausfälle bei der Einkommenssteuer aufgrund der Geltendmachung des „Kilometergeldes“ für diesen Zeitraum? Wie hoch ist hierbei der Anteil, der auf Bezieherinnen von nicht selbstständiger Arbeit fällt?
8. Wie hoch ist für den Zeitraum 2000 bis 2004 das steuerfrei ausbezahlte Kilometergeld (für unselbstständig Beschäftigte)?
9. Wieviele Personen machten in den Jahren 2000 bis 2004 die „Pendlerpauschale“ steuerlich geltend - getrennt nach „kleiner" und „großer" Pendlerpauschale?
10. Wieviele Personen machten in den Jahren 2000 bis 2004 das „Kilometergeld" steuerlich geltend? Wie hoch ist hierbei der Anteil, der auf BezieherInnen nicht selbstständiger Arbeit fällt?